



Gemeinwohl-Ökonomie -

Ein alternatives Wirtschaftsmodell für die Zukunft?

**Pressekonferenz am 10.05.2017 um 11:00 Uhr im
Rathaus der Universitätsstadt Marburg
(1. Stock, Magistratssitzungssaal)**

**Pressemitteilung anlässlich der Fertigstellung einer
Gemeinwohlbilanz von vier hessischen Unternehmen**

- ananjo Informatiker (Frankfurt, vertreten durch Andreas Fischer)
- Foster-Naturkleidung (Marburg, vertreten durch Lars Volkmar)
- GEFAK Gesellschaft für angewandte Kommunalforschung mbH (Marburg, vertreten durch Josef Rother)
- Lindenfeld Agentur für Kommunikation (Frankfurt, vertreten durch Jochen Lindenfeld)

Ansprechpartner für Rückfragen:

Ulrike Häußler (Ulrike.Haeussler@weitblick-team.de),

Jörg-Arolf Wittig (joerg.arolf.wittig@googlemail.com),

Josef Rother (rother@gefak.de)

Bei der vor rund zehn Jahren in Österreich entwickelten Idee der Gemeinwohl-ökonomie (GWÖ) handelt es sich um ein alternatives Wirtschaftssystem, das sich als Weiterentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft versteht. Die GWÖ zielt ab auf die Werte Menschenwürde, Solidarität, Ökologische Nachhaltigkeit, Soziale Gerechtigkeit, Mitbestimmung und Transparenz. Diese Werte sind in allen modernen, demokratischen Verfassungen verankert. Mit Blick auf die Rolle der Wirtschaft legt etwa die Verfassung des Landes Hessen in Artikel 38 fest: „Die Wirtschaft des Landes hat die Aufgabe, dem Wohle des ganzen Volkes und der Befriedigung seines Bedarfs zu dienen.“ Die GWÖ stellt den Menschen und das Gemeinwohl in den Mittelpunkt des Wirtschaftens. Damit bietet die GWÖ ein Korrektiv zum herrschenden Wirtschaftssystem, das in den vergangenen Jahrzehnten zu sozialen und ökologischen Verwerfungen geführt hat.

Herzstück der GWÖ ist die Gemeinwohlbilanz (GWB). Mit Hilfe der Gemeinwohlbilanz wird der Erfolg eines Unternehmens nicht mehr länger einseitig an monetären Größen festgemacht. Stattdessen überträgt die GWB die heute schon gültigen Beziehungs- und Verfassungswerte auf den Markt, indem sie die Wirtschaftsakteure dafür belohnt, dass sie sich human, wertschätzend, kooperativ, solidarisch, ökologisch und demokratisch verhalten und organisieren. Sie macht die Werte der Gesellschaft zu den Werten der Wirtschaft.

Weltweit haben bislang rund 350 Unternehmen eine Gemeinwohlbilanz erstellt. Im Sommer 2016 haben sich vier hessische Unternehmen zusammengeschlossen, um ihre Gemeinwohlbilanz im Rahmen einer Peer-Evaluierung zu erarbeiten. Die Peer-Evaluierung wurde begleitet von den beiden GWÖ-Beratern Ulrike Häußler und Jörg-Arolf Wittig.

Die Pressekonferenz am 10.5.2017 wird eingeleitet mit einem Überblick über das Konzept der GWÖ durch Jörg-Arolf Wittig. Anschließend stellen die vier teilnehmenden Unternehmen, zwei aus Marburg und zwei aus Frankfurt, kurz vor, welche Vorteile die Auseinandersetzung mit der GWÖ für sie hat. Abschließend berichten die Akteure über ihre Aktivitäten zur weiteren Verbreitung der GWÖ in ihrem regionalen Umfeld.

Nähere Informationen zur GWÖ: www.ecogood.org